

dem Titel eines Obersten Kanzlers und Ministers des Inneren die Leitung der Vereinigten Hofkanzlei und stand bis zu seiner Enthebung aus Altersgründen (1830) an der Spitze der inneren Verwaltung. 1830 wurde er zum Botschafter in der Toskana ernannt. S., mit großen Fähigkeiten und einem bedeutenden Organisationstalent ausgestattet, war einer der wichtigsten Mitarbeiter K. Franz I. (s. d.). Als Anhänger des Josephinismus, der sich gegen jede Erleichterung des Staatskirchensystems sträubte, stand er im Gegensatz zu Metternich (s. d.). Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1790 Kämmerer, 1794 Geh. Rat, 1797 ung. Indigenat, 1823 Inhaber des Ordens vom goldenen Vlies, 1830 Großkreuz mit Brillanten des St. Stephan-Ordens.

L.: *Z. des Hist. Ver. für Stmk.* 7, 1909, S. 24ff.; *V. Thiel, Die Beziehungen des Gf. S. zur Grazer Landesstelle im Jahre 1809*, ebenda, 7, 1909, S. 194ff.; *K. Hafner, Zwei Josefjner*, in: *Bll. für Heimatkd.* 14, 1936, S. 77ff.; *Mitt. des Österr. Staatsarchivs* 6, 1953, S. 235; *Maasburg, S. 124*; *Wurzbach; D. Muoni, Collezione d'autografi di famiglie sovrane, celebri e politiche ...*, 1859, S. 101f.; *Beitrag zur Geschichte der niederösterreich. Statthalterei*, 1897, S. 349ff.; *J. A. v. Helfert, K. Franz I. von Österr. und die Stiftung des Lombardo-Venetian. Kg. Reichs (= Quellen und Forschungen zur Geschichte, Literatur und Sprache Österr. und seiner Kronländer 7)*, 1901, S. Reg.; *G. Garollo, Dizionario biografico universale 2*, 1907; *R. Lorenz, Volksbewaffnung und Staatsidee in Österr. (1792-97) (= Dt. Kultur. Hist. R. 4)*, 1926; *F. Maaf, Der Josephinismus 4-5 (= Fontes rerum Austriacarum, Abt. 2, 74-75)*, 1957-61, s. Reg.; *D. Silagi, Jakobiner in der Habsburger-Monarchie (= Wr. hist. Stud. 6)*, (1962), s. Reg.; *E. Wangermann, Von Joseph II. zu den Jakobinerprozessen*, (1966), s. Reg.; *R. J. Rath, The provisional Austrian Regime in Lombardo-Venetia 1814-15*, 1969, s. Reg.; *B. Hainzl, Die niederösterreich. Landesverwaltung zur Zeit des Statthalters F. J. Gf. v. S. 1810-15*, phil. Diss. Wien, 1975. (A. Cornaro)

**Sauter** Andreas, Forstmann. \*Werfen (Salzburg), 20. 8. 1802; †Innsbruck, 15. 7. 1872. Sohn eines fürstbischöflichen Kammerrates, Bruder des Folgenden und des Schriftstellers Ferdinand S. (s. d.); stud. 1821-23 an der Forstlehranstalt Maria-brunn; ab 1823 Forstpraktikant bei der Berg- und Salinendion. in Hall i. Tirol, 1825-34 Forstwart in Telfs, dann Revierförster für die Südtiroler Gerichtsbez. Bruneck, Taufers, Enneberg und Becherstein, 1839 Waldmeister im Waldamt Ried, 1843 Forstmeister beim Forstamt Ried, 1851 Bergat mit dem Titel eines Forstrates, 1856 Oberforstrat und Dir. der in Innsbruck errichteten Landesforstidn., 1859 i. R. Bei der Umorganisation des Forstwesens in Tirol arbeitete er 1863 ein Gutachten aus, das auf der Forstorganisation von 1856 basierte. S., 1854 der erste Vorstand des von ihm 1852 gegründeten Forstver. für Nordtirol, erwarb sich große Verdienste um die tirol. Forstwirtschaft.

W.: Red.: Berr. des Forstver. für Nordtirol 1 ff., 1858 ff.

L.: *Bote für Tirol und Vorarlberg vom 16. 11. 1872*; *Mith. des Forstver. der österr. Alpenländer 2*, 1853; *75 Jahre Forstver. für Tirol und Vorarlberg*, in: *Oesterr. Vjs. für Forstwesen* 79, 1929, S. 125ff.; *Wurzbach (s. unter Sauter Jacob Philipp)*; *G. v. Schwarzer, Biographien zur Gallerie berühmter und verdienter Forstmänner*, 1870, S. 23; *H. Oberrauch, Tirols Wald- und Waldwerk (= Schlern-Schriften 88)*, 1952, S. 278f.; *Mitt. M. Moling, Innsbruck.* (Red.)

**Sauter** Anton Eleutherius, Botaniker und Mediziner. \*Großarl (Salzburg), 18. 4. 1800; †Salzburg, 6. 4. 1881. Bruder des Vorigen und des Schriftstellers Ferdinand S. (s. d.); stud. 1820-26 Med. an der Univ. Wien, 1826 Dr. med. War bis 1828 Sekundararzt in Salzburg, wurde dann Landesgerichtsarzt in Kitzbühel, 1829 Stadtarzt in Bregenz, 1830 Bez. Arzt in Zell a. See, 1836 in Mittersill, 1839 Kreisarzt in Ried i. I., 1840 in Steyr und wirkte 1848-71 wieder in Salzburg, wo er bis zu seinem Tod blieb. S. hinterließ ein umfangreiches botan. Werk. Er erforschte florist. die Umgebung seines jeweiligen Wohnortes und stud. dabei nicht nur die Phanerogamen, sondern auch die Kryptogamen. Viele Pflanzen aus dem Ostalpenraum wurden von ihm erstmals beschrieben. Seinen Namen tragen eine Gattung und 17 Arten. Ganz bes. widmete er sich der Flora des Bundeslandes Salzburg. S. war ein vielseitiger Florist, einer der besten Kenner der Ostalpenflora seiner Zeit. Ihm zu Ehren heißt eine Schriftenr. des Botan. Inst. der Univ. Salzburg „Sauteria“. S. war Mitbegründer der Ges. für Salzburger Landeskde. und fungierte 1864-74 als deren Vorstand.

W.: Diss. inaurigalis geographico-botanica de territorio Vindobonensi ..., 1826; Die Vegetations-Verhältnisse des Pinzgaues im Herzogthume Salzburg, in: *Mith. der Ges. für Salzburger Landeskde.* 3, (1863); Kryptogamen-Flora des Pinzgaues, ebenda, 4, (1864); Flora des Herzogthums Salzburg, 7 The., ebenda, 6, (1866), 10-13, (1870-73), 18, (1878), Nachträge und Berichtigungen ..., ebenda, 20, (1880), auch selbständig; Spezielle Flora der Gefäßpflanzen des Herzogthums Salzburg, ebenda, 8, (1868), 2. Aufl. (selbständig) 1879; zahlreiche Abhh. in Fachz., u. a. in *Flora, Hedwigia*; etc.

L.: *Salzburger Ztg.* vom 9. und 11. 4., *Salzburger Volksbl.* vom 25. 5. 1881; *K. Schiedermayr, A. E. S.*, in: *Oesterr. Botan.* 2, 27, 1877, S. 1ff. (mit *Werkverzeichnis*); *T. F. Hanausek, A. S.*, in: *Botan. Centralbl.* 6, 1881, S. 141ff.; *A. S. Eine biograph. Skizze*, in: *Mith. der Ges. für Salzburger Landeskde.* 21, (1881), S. 229ff.; *A. Zerlik, A. S.*, in: *Apollo* 33, 1973, S. 8; *Wurzbach; Jubiläums-Fest für Med. Dr. A. S.*, ..., 1876; *Andenken an Dr. A. S.*, (1881); *K. W. v. Dalla Torre - L. v. Sarnthein, Flora der gefürtesten Grafschaft Tirol ...* 1, 1900, S. 256ff. (mit *Werkverzeichnis*); *R. Steinbach, Österr. Botaniker des 19. Jh., die nicht an Hochschulen wirkten*, phil. Diss. Wien, 1959, S. 54ff.; *V. Grummann, Biograph.-bibliograph. Hdb. der Lichenol.*, 1974, S. 439; *G. Pfaunder, Tirol Lex.*, 1983 (s. unter *Traunsteiner Josef*); *F. A. Stafleu - R. S. Cowan, Taxonomic Literature 5 (= Regnum vegetabile 112)*, 2. Aufl. 1985; *F. Speta, Flechtenforschung in ÖÖ - einst und heute*, in: *Flechten, bedrohte Wunder der Natur*, hrsg.